



## Emmy Noether

\*23.03.1882 in Erlangen

+14.04.1935 in Bryn Mawr, USA

Emmy Noether war eine Frau, der die eigene Bildung und die Bildung anderer ein wichtiges Anliegen war und die mit diesem Anliegen ihrer Zeit weit voraus war. Es ging ihr um die Gleichberechtigung von Frauen in Bildung und Wissenschaft, um den selbstverständlichen Zugang von Mädchen und Frauen zu wissenschaftlicher Bildung.

Emmy Noether hatte zusätzlich gegen rassistische Anfeindungen zu kämpfen. Als Tochter einer jüdischen Erlanger Familie wurde ihr im Jahr 1933 die Lehrerlaubnis entzogen, obwohl sie sich die wissenschaftliche Anerkennung durch hervorragende Leistungen in der Mathematik erkämpft hatte und als erste Frau in Deutschland habilitiert worden war. Bereits 1933 emigrierte sie in die Vereinigten Staaten.

Der Name Emmy Noether bedeutet für uns den Auftrag, neben dem Streben nach Wissen und Fachkompetenz eine Kultur der Wahrnehmung und der Achtsamkeit zu entwickeln, die Intoleranz und Ungerechtigkeit ausschließt.



## Programm

Bildergalerie „Emmy-Noether“

Radio-Feature der Schulradiogruppe

Ausstellung zur Biografie

Führung durch die Ausstellung ab 18:15 Uhr

Vortrag: Menschenrechte im Alltag

Diskussion und Gedankenaustausch

Bewirtung: Q11

### Dank an Sponsoren und Mitwirkende:

Elternbeirat  
Klassenelternsprecher  
Förderverein  
Q11  
AK Radio

### Impressum:

Emmy-Noether-Gymnasium  
Schulleitung  
Noetherstraße 49b  
91058 Erlangen

## Emmy-Noether-Gymnasium Erlangen



## Einladung

### Vortrag

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

### Menschenrechte im Alltag

Donnerstag, 12.05.2011

19:00 Uhr

Aula



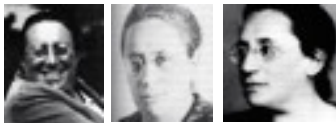
Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
verehrte Gäste,

Werte-Erziehung ist eine stetige Herausforderung für die Schule, wenn sie dem Anspruch des Bildungsauftrags gerecht werden will. Oberste Bildungsziele sind u. a. die Achtung vor der Würde des Menschen, vor seiner religiösen Überzeugung, Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt, Demokratiebewusstsein und Völkerverständigung.

Aufgabe der Schule ist es, diese Bildungsziele bewusst zu machen und die gesellschaftlichen und ethischen Werte immer wieder in Erinnerung zu bringen.

Dies bedeutet auch, diese Werte im Schulalltag als gemeinsamen und verbindlichen Verhaltenskodex einzufordern: Rücksichtnahme, Achtsamkeit, Würde und Respekt gegenüber dem Anderen.

In der Wahrnehmung des Erziehungsauftrags darf die Schule nicht alleine bleiben, wenn sie erfolgreich sein will. Sie muss Öffentlichkeit schaffen und sich Mitstreiter sichern: zuerst die Eltern als die unmittelbaren Verantwortlichen in der Erzie-



hung, aber auch die breite Öffentlichkeit, die die gesellschaftlichen Standards definiert.

Das Emmy-Noether-Gymnasium ist nach einer Mathematikerin benannt, der gerade nicht die Achtsamkeit, nicht der Respekt und nicht der Schutz ihrer persönlichen Würde entgegen gebracht wurde.

In einer Schüler-Eltern-Lehrer-Veranstaltung, die gemeinsame Werte und Ziele thematisiert, soll die immer wieder neu zu definierende Aufgabe der Werte-Erziehung auch vor dem Hintergrund der Biografie Emmy Noethers bewusst gemacht werden.

Die Schulgemeinschaft des Emmy-Noether-Gymnasiums freut sich auf Ihren Besuch!

Reichert-Brod, StDin  
Schulleiterin



## Vortrag: Menschenrechte im Alltag

Referent:  
Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Professor Dr. Heiner Bielefeldt, Theologe, Historiker und Philosoph, lehrt an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen.

Bis 2009 war Prof. Bielefeldt Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin. Seit 2009 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik in Erlangen. Er wurde 2010 zum Sonderberichterstatter für Religions- und Glaubensfreiheit des UN-Menschenrechtsrats ernannt.

Weitere Themenschwerpunkte:

Theorie und Praxis der Menschenrechte, politische Ideengeschichte, philosophische Ethik, Rechtsphilosophie und interkulturelle Philosophie.